



VinVin®
Weingut Felix Flesch
Zum Johannisberg 4
54486 Mülheim Mosel

Web: www.vin-vin.de
Email: f.flesch@vin-vin.de
Phone: +49 (0)171/3803140

VinVin – So gut schmeckt Klimaschutz!

VinVin Wein

VinVin ist ein Wein der die Atmosphäre von schädlichen Klimagasen reinigt. VinVin nimmt mehr CO₂ aus der Atmosphäre auf als seine Produktion verursacht. Im Verhältnis reinigt eine Flasche VinVin die Atmosphäre um zwei Kilogramm CO₂. Mit VinVin schützen Sie das Klima und reinigen die Atmosphäre von Verschmutzungen, indem Sie Ihren Konsum steigern statt reduzieren. Geht nicht...? Geht doch!

Klimaschutz ist anstrengend und mühselig. Man wird dazu gehalten weniger Auto zu fahren, weniger Fleisch zu essen und das Licht auszuschalten. Klimaschutz wird damit verbunden, dass man auf etwas verzichtet. Kann Klimaschutz nicht genussvoll, freudig und konsumvoll sein? Genau diese Frage hat sich VinVin zu Eigen gemacht. Im Gegenteil zum Verzicht als Beitrag zum Klimaschutz, ist der Konsum von VinVin ein direkter Beitrag zur Stabilisierung unseres Klimas. Nicht weniger ist mehr, sondern mehr ist mehr. Ein Gewinn für Klima und Genuss! Die klassische Win-Win-Situation. VinVin.

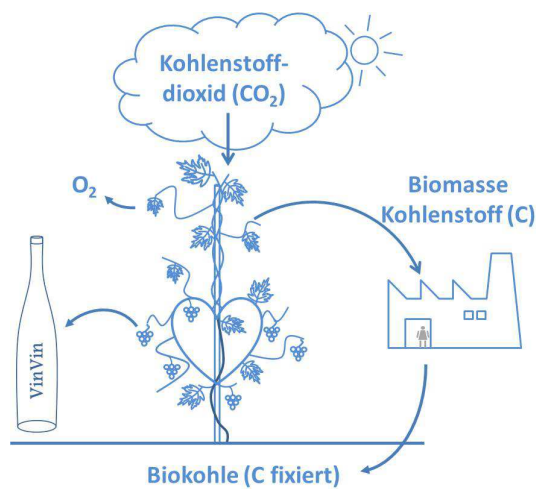
Wie funktioniert das?

Die Produktion einer durchschnittlichen Flasche Weißwein belastet das Klima mit 2kg CO₂. Eine Flasche VinVin im Gegenteil entlastet das Klima um 2kg CO₂. Die Weinrebe nimmt CO₂ aus der Atmosphäre auf und speichert es in ihrer Biomasse, dem Rebholz. Diese Rebholzbiomasse und weitere holzartige Reststoffe werden über einen speziellen Verkohlungsprozess zu zertifizierter Biokohle verwandelt. Dabei wird der Kohlenstoff (C) in der Biomasse so fixiert, dass kein CO₂ mehr entstehen kann. Die Biokohle wird zur Förderung der Bodenfruchtbarkeit eingesetzt.

Durch Ökostrom, Biomasseheizung und Biokraftstoffe kann man dafür sorgen, dass rein rechnerisch keine zusätzlichen CO₂ Emissionen in die Atmosphäre gelangen. Man kann für seine Emissionen auch Ausgleichmaßnahmen durchführen, indem man einen Baum pflanzt oder für seine Emissionen bezahlt, indem man sich ein Emissionszertifikat kauft (Off-Setting). Durch Vermeidung oder Ausgleich werden der Atmosphäre jedoch leider keine klimaschädlichen Treibhausgase entzogen. Doch sollten wir neben der Verschmutzungsbremse auch anfangen unseren „Dreck“ wieder weg zu machen! Wie kann man unsere Atmosphäre von der Verschmutzung reinigen? Wie kann man die CO₂ Emissionen wieder entziehen? VinVin bietet hier eine Möglichkeit.

Klimareinigung, mehr als Klimaschutz!

Das Entziehen von CO₂ aus der Atmosphäre ist lediglich den Pflanzen vorbehalten. Auf Basis der Photosynthese nutzen sie den Kohlenstoff, also das C aus CO₂ zum Aufbau ihrer Zellstruktur, ihrer Biomasse. Den für Mensch und Tier lebenswichtigen Sauerstoff, also das O₂, belassen die Pflanzen in der Atmosphäre. Wenn die Pflanzen absterben oder verbrannt werden, entlassen sie den größten Teil des Kohlenstoffs (C) durch Verrottung oder Oxidation wieder in die Atmosphäre. Dabei reagiert der Kohlenstoff (C) der Biomasse wieder mit dem Sauerstoff (O₂) der Atmosphäre und es entsteht das klimaschädliche Treibhausgas Kohlendioxid (CO₂).



Allerdings gibt es die Möglichkeit dies zu verhindern, indem man den Kohlenstoff (C), aus der Biomasse der Pflanzen in Biokohle umwandelt und diese in den Boden einarbeitet. Das Umwandeln nennt man Verkohlung oder Pyrolyse bzw. Verschwelung. Dieser Prozess ist Jahrhunderte alt. Biokohle wird schon seit der ersten Eisenzeit [1.200 v. Chr.] mit sogenannten Holzkohlemeilern hergestellt. Die Biokohle hat die Eigenschaft, dass der Kohlenstoff, also das C, aus der Biomasse der Pflanze für hunderte von Jahren fest gebunden ist und nicht wieder mit dem atmosphärischen Sauerstoff zu dem klimaschädliche Treibhausgas CO₂ reagiert.

Wissenschaftler sprechen von inertem, also reaktionsarmen Kohlenstoff. Somit kann über die Pflanze und durch Verkohlung der Biomasse der Atmosphäre nachhaltig Kohlenstoff entzogen werden. Die Atmosphäre wird somit gereinigt!

Wird die Biokohle in den Boden verbracht trägt sie zur Verbesserung der Bodeneigenschaften bei. Hierzu muss sie wiederum in einem speziellen Kompostierungsprozess in einem ganz bestimmten Mischungsverhältnis mit natürlichen organischen, mineralischen, mikrobiologischen und strukturfördernden Substanzen fermentiert werden. Dieser Prozess wurde für VinVin ausgeklügelt und für den eigenen Weinbau optimiert.

Das fertige Substrat erhöht nachweislich die Wasser- und Nährstoffspeicherung sowie Wasser- und Nährstoffverfügbarkeit für die Pflanzen um ein Vielfaches. Somit können wiederum klimaschädliche Emissionen aus der Mineraldüngernutzung vermieden werden. Ebenso kann Trockenstress und Staunässe reduziert werden. Des Weiteren belebt das Substrat die Mikrobiologie des Bodens, wodurch die Humusbildung verbessert wird, welche für die gesamte Fruchtbarkeit der Böden von entscheidender Bedeutung ist. Ein lebendiger Boden sorgt wiederum für eine höhere Biodiversität.

Die VinVin Klimabilanz

Die Produktion einer Flasche VinVin verursacht weniger als 2 kg CO₂ (inkl. innerdeutscher Versandemissionen). Schon in der Produktion wird auf das Klima geachtet! Die Weintraubenproduktion erfolgt unter minimalem Einsatz an Pflanzenschutz. Es werden keine Mineraldünger verwendet. Die Mehrwegglasflasche sorgt abschließend für eine emissionsarme Verpackung und durch die Leichtigkeit für einen kraftstoffsparenden Transport. Durch die Umwandlung von Biomasse zu zertifizierter Biokohle werden der Atmosphäre langfristig rund 4 kg CO₂ pro Flasche VinVin entzogen. Somit entsteht eine netto Reinigungsleistung von 2 kg CO₂ pro Flasche VinVin.

Vermeiden ist gut! Säubern ist mehr!

Eine Flasche VinVin entzieht der Atmosphäre 2kg CO₂. Was heißt das für mich als Konsument? Beispielsweise verursacht die Nutzung eines Smart-Phones über 48 Stunden ca. 2 kg CO₂ Emissionen. Ergo eine Flasche VinVin genießen heißt zwei Tage emissionsfrei smartphonem und klimaneutralen Wein trinken!

Prost, auf's Klima!

